

SicherheitsMarkt

www.sicherheits-markt.info



DSS110: Sichere PV-Anlagen



SolteQ

www.PV-Diebstahlschutz.eu

NFC in der Zutrittskontrolle

Die funktionalen Verbesserungen durch die Nutzung von Smartphones als Berechtigungsmedium sind erheblich. Die Anbieter sind auf den Durchbruch vorbereitet. 49

VdS-Richtlinien 2013

Das sich stetig verändernde Technologieangebot führt zu neuen Anforderungen und Prüfmethoden. Auch auf EN muss reagiert werden. Wo notwendig, werden Richtlinien aktualisiert oder neu erstellt. Ein Abriss, was die Branche 2013 erwartet 52

Risiko durch Klimatechnik

Erhöhungen der Leistungsdichte von Rechenzentren bedingen meist auch Modifizierungen bei der Energieversorgung und der Klimatisierung – mit nicht zu vernachlässigenden Auswirkungen auf das Brandschutzkonzept. 54

Türstationen

Neue digitale Technik ermöglicht es mittlerweile, auch ältere Objekte im Bestand nachträglich mit komfortabler, digitaler Eingangszonentechnik auszustatten. Video steht dabei im Mittelpunkt. 57

Mechanische Schließsysteme

Die Entwicklung bei mechanischer Schließtechnik ist noch nicht am Ende. Impulse bieten beispielsweise ökologisches Denken oder der Einbezug neuer Branchen. Ein Ausblick auf kommende attraktive Features. 60

Biometrie am GAA?

Multispektrale Fingerprints sollen bei der Markterschließung helfen. Vorreiter ist diesmal Südamerika. 52

Messen

CeBIT – Mit erweiterter „Security World“ 66
Rückblick auf die BAU 2013 68

Produkt des Monats der Zeitschrift WIK

April 2013

SolteQ:

Diebstahlschutz für Solaranlagen

Mit dem neuen Solarmodul-Diebstahlschutz-System SolteQ-DSS110 der SolteQ Vertriebs GmbH, Oberlangen, wird ein unautorisiertes Entwenden bereits beim ersten Modul detektiert und Alarm ausgelöst. Hierzu wird an jedes Solarmodul ein Sensor der Reihe „DSS110“ befestigt. Zyklisch, etwa alle 30 bis 60 Sekunden (je nach Größe der Anlage), erfolgt eine Überprüfung der ID-Codes auf Vorhandensein der Sensoren, indem die Codes über Datenprotokolle an die zum System gehörende Zentrale gesendet werden. Zur Verfügung stehen die Varianten Basicline für kleine bis mittlere Anlagen sowie Profiline für größere PV-Parks, die unter anderem die Aktivierung von Kameras oder Strahlern im Alarmfall ermöglichen. Sobald eine ID-Nummer fehlt bzw. ein Sensor nicht mehr antwortet, wird der Alarmfall erkannt und die Meldung weitergeleitet. Diese kann direkt an eine angeschlossene Sirene und/oder ein Telefonwählgerät oder per SMS-Modem sowie optional via potentialfreiem Kon-

takt an eine Leitstelle versendet werden. Zudem wird jede Zustandsänderung des Solarmoduls oder des Sensors durch einen in der DSS-Sensor-Einheit integrierten Neigungs- und Bewegungssensor registriert, so dass Manipulationen an den Komponenten ausgeschlossen sind. Dessen Empfindlichkeit kann grob und fein eingestellt werden, „damit nicht jeder Hagelschauer zum Falschalarm führt“, so der Anbieter.

Alarm wird auch ausgelöst, wenn die Datenleitung getrennt oder kurzgeschlossen wird. Die Zahl der Module, bei der Alarm erfolgen soll, ist einstellbar, so dass es bei Ausfall eines Sensors nicht gleich zum Fehlalarm kommt. In diesem Fall wird zunächst eine Warnung und erst wenn das nächste Modul sich nicht mehr meldet, ein Alarm ausgegeben. Die Jurymitglieder würdigten die Lösung, da „Solarmodule immer häufiger gestohlen werden“, so Harald Wieland, und „dieses Wegnahme-Meldesystem einen ersten technischen Lösungsansatz für dieses spezifische neue Diebstahlgut“ darstelle, so Otfried Jaus.



Zur Installation werden die Sensoren unsichtbar am Modulrahmen mit Silikon festgeklebt oder mit einem Metallclip befestigt und die Datenkabel über Stecker verbunden. Alternativ kann auch ein ganzer String mit mehreren Modulen mit drei bis vier Sensoren geschützt werden. Durch die einfache Montagemöglichkeit sind die DSS-Sensoren auch für weitere Einsatzgebiete geeignet, etwa zur Zaunsicherung und zum Diebstahlschutz von Wechselrichtern. Der Anbieter unterstützt Händler und Verarbeiter durch Vor-Ort-Service und Schulungen.

pod
www.solteq.eu
www.PV-Diebstahlschutz.eu

Die Jury

Günter Dolezel, Germering, Sachverständiger für das Metallbauhandwerk

Otfried Jaus, LECTRO Sicherheitssysteme GmbH, Fellbach

Bernd Sockel, Sicherheit Sockel, Löbau

Harald Wieland, wieland & jarasch gmbh, Duisburg

Interessante Produkte

ABUS:

HDVR mit Tribriid-Technologie

Der neue HDVR 3.0 Videoüberwachungsrekorder für HD-Aufzeichnung in Echtzeit von ABUS Security-Center unterstützt simultan analoge, IP- sowie HD-SDI-Kameras in einem System. „Der Kunde genießt so alle Vorteile modernster Videoüberwachung, ohne sich auf eine bestimmte Technologie festlegen zu müssen“, so der Anbieter. Mithilfe eines kostenlosen Online-Konfigurators können sich Errichter ihren HDVR aus über 250 frei wählbaren Setups, angepasst an

die individuellen Projektanforderungen, auch selbst zusammenstellen. In der Vollausbaustufe des neuen Tribriid-Videorekorders mit Intel Core i7 Prozessor stehen bis zu 64 analoge oder 24 IP- oder 16 HD-SDI-Kanäle zur Verfügung. Es können beispielsweise bis zu 64 ana-



loge Kameras oder alternativ 16 IP-Kameras mit 32 Analogkameras kombiniert werden – je nach Bedarf und Einsatzzweck. Durch die von der jeweiligen Kameratechnologie unabhängige freie Systemkonfiguration kann der ONVIF-konforme HDVR mehrere konventionelle Stand-alone-Rekordersysteme ersetzen. Die mögliche HD-Auflösung auf allen Kanälen verringert zudem die Anzahl benötigter Kameras fast um das Fünffache gegenüber Standard-VGA-Kameras. Der ABUS HDVR ist laut Anbieter für den professionellen Dauereinsatz konstruiert und verfügt über eine Kapazität von bis zu acht TB, die mit vier Festplatten zu je zwei TB erreicht wird. ▶